Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 86 (1960)
Heft: 8

Illustration: [s.n.]
Autor: [Guy Hallart.]

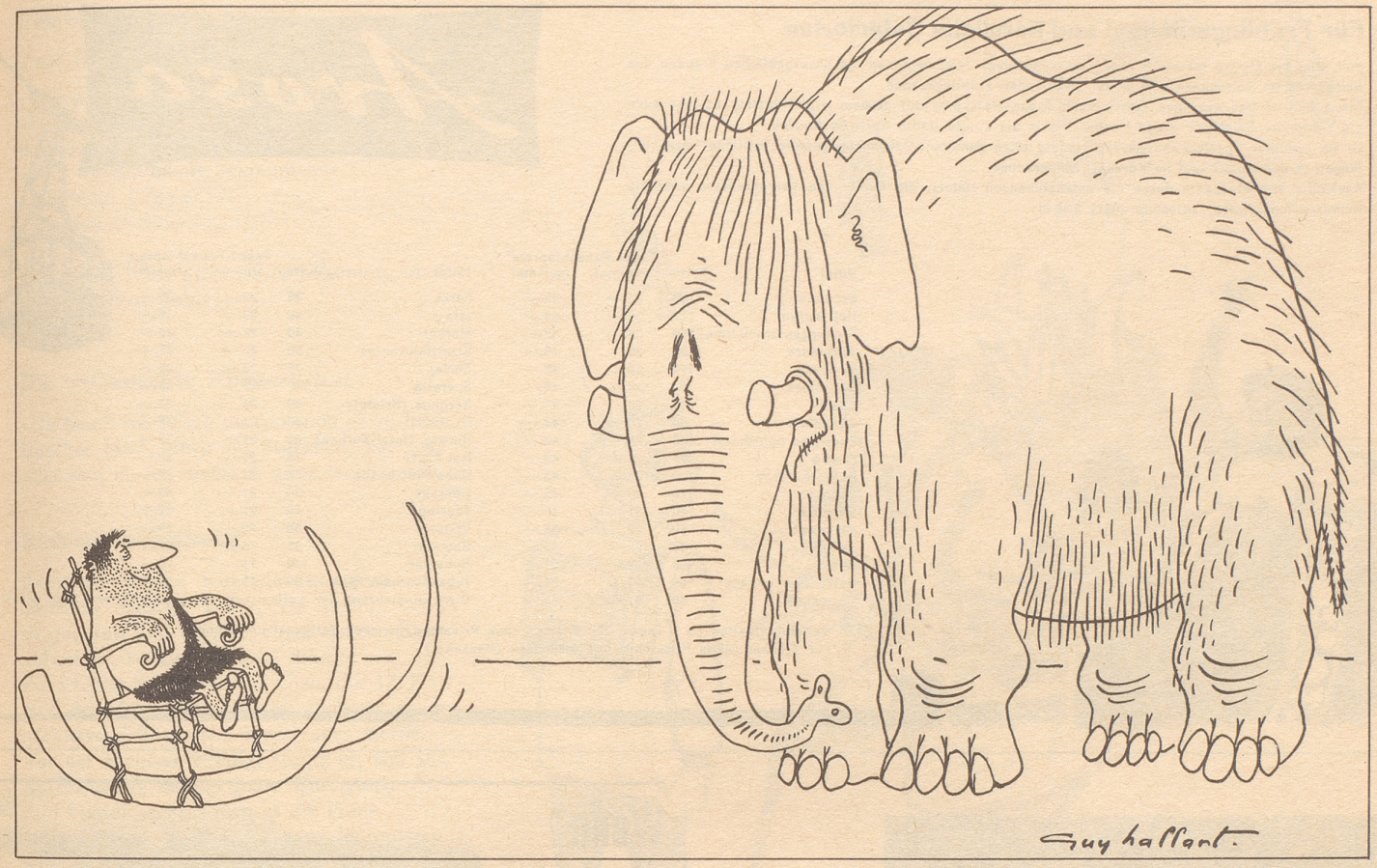
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



«O, mordet nicht den heil'gen Schlaf!»

des Internationalen Olympischen Komitees! Es schläft gut. Es schläft tief. Wie tief, beweist sein jüngstes Bulletin vom 15. Februar 1960, Nummer 69.

Auf Seite 30 (französisch) und auf Seite 83 (englisch) heißt es dort:

«Die Sportler in der Sowjetzone Deutschlands erhalten für Siege und Rekorde keine Prämien.»

Mit Verlaub, Ihr Herren, das ist eine dreiste Lüge.

Es macht sich schlecht für ein Internationales Olympisches Komitee, Unwahrheiten hinzunehmen und so Komplize von Lügnern zu werden, auch wenn – es sei zugegeben – der Weg des geringsten Widerstandes der bequemste ist.

Die Wahrheit wäre durch Befragung von Zeugen schnell zu ermitteln gewesen. Vorhanden sind sie in großer Zahl: aus der Sowjetzone geflüchtete Spitzenspieler und Trainer aller Disziplinen.

Sogar einen kommunistischen Kronzeugen hätte man zur Verfügung gehabt: den Staatssekretär Ewald vom Ost-Berliner sogenannten Ministerium für Erziehung und Sport. Ewald hatte öffentlich die Verleihung der Prämien bekanntgegeben!

Das Internationale Olympische Komitee Lausanne indessen, dem der heilige Schlaf wichtiger zu sein scheint als die Wahrheit, stellte eine Untersuchung sehr besonderer Art an: Es ging zum Wolf und ließ sich von ihm bestätigen, daß er nie, gar nie Schafe gerissen habe ...

Mit andern Worten: Lausanne wandte sich an das Olympische Komitee der Sowjetzone. Und dieses Komitee ließ durch seinen Präsidenten, Schöbel heißt die traurige Figur, den Lausannern eine Erklärung zukommen, in der es heißt:

«Das System der Prämien für die Sportler in der DDR (womit bekanntlich die Sowjetzone gemeint ist, P.) existiert nicht.»

Zum Verfasser aber hat diese offizielle Mitteilung ... den Staatssekretär Ewald vom Ost-Berliner Ministerium für Erziehung und Sport!

Und Lausanne hat die Lüge geschluckt – die es provoziert hatte.

Ohne sich beleidigt zu fühlen – wie könnte es das auch?!

Wir aber fragen uns: Ist es wirklich *das*, was aus der Olympischen Idee geworden ist?

Dann geht sie nur noch die auf Koexistenz Eingeschworenen etwas an. Die andern sagen mit Goethe:

«Ein beweglicher Körper erfreut mich, ewig gewendet
Erst nach Norden und dann ernst nach der Tiefe hinab.
Doch ein andrer gefällt mir nicht so; er gehorchet den Winden,
Und sein ganzes Talent löst sich in Bücklingen auf.»

Bücklinge von Somnambulen ... Pietje

Automarken

«Warum iez dä chlyn Wage ‹Goliath› toufe, das paßt doch nid zäme!»

«Mir chöi-n-ihm emel nid ‹David› säge, süsch gloube d Lüt er schleuderi, u de bringe mer ne nid ab.» FL

HOTEL ROYAL
BASEL
Beim Badischen Bahnhof
Höchster Komfort
zu mässigen Preisen
Grosser Parkplatz

Für den eiligen Geschäftsmann
unser rascher TELLER-SERVICE
Braustube Hürlimann
Bahnhofplatz, Zürich

RESANO
RESANO-TRAUBENSAFT
regelmäßig getrunken, hilft den Organismus entschlacken
Zu beziehen durch Mineralwasserdepot